

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 38 (1978)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Ausserkantonale Kurse

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ausserkantonale Kurse

<p>Kaderkurse der Region Ost</p> <p><b>Kurs 1:</b> <b>Lernen von Erwachsenen</b> 4 Halbtage im Oktober in Zürich Leitung: Ivo Nezel</p> <p><b>Kurs 6:</b> <b>Mehr Sicherheit in der Gesprächsführung</b> 5 Tage im Oktober in St. Moritz Leitung: H. U. Amberg, W. Canziani</p> <p><b>Kurs 7:</b> <b>Möglichkeiten der themenzentrierten Interaktion (TZ) in der Lehrerfortbildung</b> 5 Tage im Oktober in Wislikofen</p> <p><b>Kurs 10:</b> <b>Deutsch</b> 10a : 6. bis 11. August 10b : 8. bis 13. Oktober</p> <p>Anmeldungen bis Ende Juni an Toni Michel, ED, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur. Hier sind auch Detailprogramme erhältlich</p>	<p>rin, Sargans; Klaus Lüthi, Schulinspektor, Pfyn</p> <p><b>Zeit</b> 4 Tage (6. bis 9. August)</p> <p><b>Ort</b> Fürsterschue Maienfeld</p> <p><b>Programm</b> Referate, Diskussionen, Übungen; Beobachtungen an und mit Kindern, Wege zur Erfassung und Beurteilung von Schülern. Differenzierte Betrachtung von Leistungsproblemen, Verhaltensstörungen und anderen Aufälligkeiten. Probleme der Notengebung, des Elterngesprächs, der Promotion und Relegation, des Sekundarschulübertritts usw.</p> <p>Offen für Lehrer aller Stufen</p>
<p><b>Lehrerfortbildung TG</b> In folenden Kursen werden einigen Bündner Lehrkräften Plätze angeboten:</p> <p><b>9 Schülberurteilung und individuelle Hilfe</b></p> <p><b>Kursleiter</b> Ursula German, Seminarlehre-</p>	<p><b>23 Das Buch im Unterricht</b> Die zentrale Schulbibliothek als Unterrichtsinstrument für selbständiges Arbeiten.</p> <p><b>Leiter</b> Zeno Zürcher, Wabern; Mitarbeiter: Arthur Gloor, Bern</p> <p><b>Zeit</b> 15. bis 20. Oktober</p> <p><b>Ort</b> im Thurgau</p> <p><b>Programm</b> Das Ziel: Der Lehrer ist in der Lage, die Arbeitsbücherei in seinem Unterricht nicht nur als gelegentliches Hilfsmittel, sondern als Instrument für aktive und</p>

<p>selbständige Schüler-Arbeit einzusetzen.</p> <p>Der Weg: Referate, Schülerdemonstrationen, Diskussionen und vor allem eigenes Tun.</p> <p>Themen: «Lehren wie man lernt». Eine Herausforderung an die Schule.</p> <p>Lehrpläne und Organisationsformen der Schule als Hemmschuh oder Förderer im Bereich des «aktiven Lernens».</p> <p>Die Sonderstellung des «gedruckten Wortes» im Medienbereich. Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes im Unterricht. Voraussetzungen und die «handwerkliche» Basis für einen fruchtbaren Einsatz des Buches im Unterricht für die verschiedenen Schulstufen.</p> <p>Vom einfachen Nachschlagewort zum anspruchsvollen Projekt.</p> <p>Organisation eines Bibliothek-Kunde-Unterrichts</p> <p>Prinzipien beim Aufbau einer Arbeitsbücherei.</p> <p>Der Kurs richtet sich an Mittel- und Oberstufenlehrer</p>	<p>kungsweise zu erkennen um sie richtig einzusetzen. Es sollen verschiedene Verwendungsarten aufgezeigt und erprobt werden.</p> <p>Themen: Vorstellung einer Auswahl von Kurzfilmen, Diareihen und Tonbildern aus dem Bereich Lebenskunde</p> <p>Wirkungsweise auf die Zuschauer</p> <p>Grundbegriffe der Filmkunde</p> <p>verschiedene Formen des Filmgesprächs</p> <p>schöpferische Verarbeitungsformen</p> <p>Übungen: der Kursteilnehmer setzt sich selbständig mit Medien auseinander und erprobt ihren praktischen Einsatz</p> <p>Der Kurs richtet sich an Oberstufen- und Berufsschullehrer</p> <p><b>Anmeldungen:</b></p> <p>raschmöglichst an Frau A. Anderhub, Erlenstrasse 2, 8280 Kreuzlingen.</p>
<p><b>26 Filmmethodik</b></p> <p><i>Leiter</i> Gottfried Grimm, Seminarlehrer, Landschlacht</p> <p><i>Zeit</i> 9./10. August</p> <p><i>Ort</i> Seminar Kreuzlingen</p> <p><i>Programm</i> Der Kurs soll mit Kurzfilm und AV-Kleinmedien vertraut machen. Er will helfen, ihre Wir-</p>	<p><b>Der Wald – ein naturnaher Lebensraum</b></p> <p><i>Leitung</i> H.C. Salzmann, E. Zimmerli</p> <p><i>Zeit</i> 9. bis 14. Juli 1979 (Montag bis Samstag) (1. Kurs) 16. bis 21. Juli 1979 (Montag bis Samstag ) (2. Kurs)</p> <p><i>Ort</i> SZU Zofingen</p> <p><i>Programm</i> Montag: Wälder der Erde – Wald in der Schweiz</p>

<p>Dienstag: Waldwirtschaft gestern und heute Mittwoch: Die Tiere des Waldes Donnerstag: Die Pflanzen des Waldes Freitag: Ökologische Zusammenhänge im Wald Samstag: Wald und Naturschutz</p> <p><i>Referenten/Mitwirkende:</i></p> <p>Regula Kyburz-Graber, Biologin/Mittelschullehrerin, Illnau/-Zürich August Studer, Kantonsoberförster, Aarau (1. Kurs) und weitere Vertreter des Aarg. Forstdienstes Hans C. Salzmann, Biologe, SZU Jörg Weber, Lehrer, SZU Ernst Zimmerli, Bezirkslehrer/-Biologe, SZU</p> <p>Unterlagen und Anmeldung bei: SZU Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Tel. 062/51 58 55</p>	<p>09.15 Uhr Wir schaffen einen Biotop (Ziele: Standort, Erwerb, Inventar; Projektierung, Realisierung/-Gestaltung, Betreuung, Schutz) Referat E. Zimmerli</p> <p>10.00 Uhr Diskussion, Organisation Gruppenarbeit, Hinweise auf einschlägige Literatur</p> <p>10.30 Uhr Gruppenarbeit: Wir planen einen Biotop (Entwerfen eines Gestaltungsplanes für einen konkreten Modellfall)</p> <p>12.30 bis 14.00 Uhr Mittagspause</p> <p>14.00 Uhr Berichte der Gruppensprecher, Diskussion</p> <p>16.00 Uhr Exkursion in die Umgebung von Zofingen, Besichtigung von Biotopen</p> <p>ca. 18.00 Uhr Schluss des Kurses</p> <p>Unterlagen und Anmeldung: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen</p>
<p><b>Schaffung naturnaher Biotope</b></p> <p><i>Leitung</i> Ernst Zimmerli, SZU</p> <p><i>Zeit</i> 8. August 1979 Mittwoch 9. August 1979 Donnerstag je 1 Tag mit gleichem Programm</p> <p><i>Ort</i> SZU, Zofingen, Rebbergstrasse (ob Bezirksschulhaus)</p> <p><i>Programm</i> 09.00 Uhr Begrüssung, Organisatorisches</p>	<p><b>Schutz der Waldameisen (Grundkurs)</b></p> <p><i>Leitung</i> Hans C. Salzmann, Biologe, SZU</p> <p><i>Zeit</i> 3. bis 4. August 1979 (Freitag bis Samstag)</p> <p><i>Ort</i> SZU, Zofingen</p>

<b>Programm</b>	
1. Tag	13.30 Uhr
09.00 Uhr	Morphologie der Ameisen, typische Merkmale und Unterschiede zu anderen Insekten, Bestimmungsübungen (Mikroskopieren mit der Stereo-Lupe)
Begrüssung	
09.15 Uhr	16.30 Uhr
Biologie und Ökologie der Ameisen (Referat)	Schlussdiskussion
10.30 Uhr	17.00 Uhr
Aus dem Leben der Ameisen (Film)	Schluss des Kurses
11.00 Uhr	Anmeldung: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen
Waldameisenarten in der Schweiz und ihre Schutzbedürftigkeit (Referat)	
11.45 Uhr	
Mittagspause	
13.30 Uhr	<b>Säugetiere im Mittelland</b> (Biber, Fischotter, Igel, Fuchs.....)
Ameisen – Rindenläuse – Waldhonig (Kurzreferat und Film «Honigquellen im Wald»)	
14.30 Uhr	<b>Leitung</b> H.U. Müller, H.C. Salzmann
Beobachtungen am Ameisenhaufen und im Ameisengebiet (Gruppenarbeiten)	<b>Zeit</b> 2. Kurs 22. bis 24. August 1979 (Mittwoch bis Freitag) 3. Kurs 1. bis 3. Oktober 1979 (Montag bis Mittwoch)
16.30 Uhr	<b>Ort</b> SZU, Zofingen
Auswerten der Beobachtungen, Vorstellen der Resultate (Plenum)	<b>Referenten/Mitwirkende</b> Hans Ulrich Müller, Biologe, Zürich Hans C. Salzmann, Biologe, SZU Herbert Schatzmann, Forsting., Zofingen Alexander Wandeler, Biologe, Bern Vertreter der Jägerschaft
18.00 Uhr	Detailprogramme und Anmeldeformulare: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Tel. 062/51 58 55
Schluss	
2. Tag	
08.00 Uhr	
Nestschutz (Film)	
08.30 Uhr	
Schutz der Waldameisen: Vorstellen der Möglichkeiten und praktische Arbeiten in der Umgebung von Zofingen	
11.45 Uhr	
Mittagspause	

## «Jeux-dramatiques»

Die «Jeux-dramatiques» sind ein Weg, die eigene Erlebnisfähigkeit, Phantasie und schöpferische Ausdruckskraft zu entdecken.

Im Mittelpunkt der Grundkurse stehen die nonverbalen Ausdrucksformen durch Mimik, Gestik und Bewegung. Wir spielen zu Musik und Literatur oder auch spontan Erlebtes.

Die «Jeux» geben nicht nur Ideen für den Aufbau von Spontantheater, sondern auch für die Gestaltung des allgemeinen Unterrichtes in der Schule.

Als Voraussetzung für den Grundkurs genügt die Bereitschaft, sich ganzheitlich erleben und etwas Neues lernen zu wollen.

Der Fortsetzungskurs ist gedacht für Leute, die bereits einen Grundkurs besucht haben. Je nach Interesse der Teilnehmer möchte ich entweder Gewicht auf Körperbewegung und Tanzimprovisationen oder auf Gestaltung und Improvisation von Sprache und Texten legen. Daneben soll aber auch viel Zeit zum freien Gestalten durch die Teilnehmer bleiben.

### *Grundkurs*

16. Juli bis 21. Juli 1979, Ferienheim, 6165 Luthernbad/LU

### *Fortsetzungskurs*

8. bis 13. Oktober 1979, Ferienheim der Stadt Luzern, 6386 Oberrickenbach/NW

## *Leitung und Anmeldung*

Theres Erni, Haldenrain 4, 6006 Luzern, Tel. 041/31 22 42/Hae-ner

## Individualisierende Schule

### **Eine Arbeitstagung**

Samstag, Sonntag, 8./9. September 1979

Samstag, 8. September 1979

14.30 Uhr

Begrüssung

14.45 Uhr

Vom pädagogischen Sinn der Individualisierung

Marcel Müller-Wieland, Zürich

15.45 Uhr

Wege der Individualisierung in der heutigen Schule

Hans Philipp, Wetzikon

16.30 Uhr

Pause

17.00 Uhr

Gespräche in Gruppen

- Zur Kritik der Schulsektion
- Individualisierende Erfassung und Förderung der Schülerleistung
- Das Gespräch mit den Eltern

18.30 Uhr

Abendessen für Angemeldete

20.00 Uhr

Individualisierung und Gemeinschaftsbildung. Integrale Volkschule

Film

Referat

Aussprache

<p>Sonntag, 9. September 1979      09.00 Uhr      Beispiel der Individualisierung im Projektunterricht      Kurzreferate aus der Praxis      11.00 Uhr      Gespräche zur Methode des individualisierenden Unterrichts      12.30 Uhr      Mittagessen für Angemeldete      14.00 Uhr      Arbeit in Gruppen, Filme.      Perspektiven einer individualisierenden Gemeinschaftsschule      16.00 Uhr      Gespräche im Plenum      17.00 Uhr      Schluss der Tagung</p> <p><b>Tagungskosten:</b>      ganze Tagung 8./9. September 1979 (ohne Mahlzeiten) Fr. 35.—      nur Samstag oder Sonntag (ohne Mahlzeit) Fr. 25.—      Nachtessen Samstag Fr. 15.—      Mittagessen Sonntag Fr. 15.—</p> <p><b>Unterkunft:</b>      Diakonenhaus St. Stephanus,      Rüschlikon</p> <p>Anmeldungen möglichst bald an:      Freie Pädagogische Akademie      Dr. A. Scheidegger      Kaltackerstrasse 32, 8908 Hedingen</p>	<p>Hingabe, Schwung, meine Zeit und Fähigkeiten, Essen, Elektrizität, Benzin etc. — gebrauche, entscheide ich über Sinn und Inhalt meines Lebens und des Lebens in der Gesellschaft.</p> <p>Wir werden in Gesprächen, Spiel und Übungen und mit gestalterischen Mitteln versuchen, den eigenen Energiehaushalt (eigene Energiequellen — Energie von aussen) kennenzulernen und bewusst zu erleben, neue Energiequellen zu entdecken und auszuschöpfen, den Umgang mit gewohnter und ungewohnter Energie einzuüben.</p> <p>Wir möchten den Zusammenhang aufdecken zwischen Energieverbrauch und persönlicher Sinngebung und gesellschaftlicher Zielsetzung.</p> <p><b>Kursdauer</b>      6 Wochen. Für Leute, die nicht solange Urlaub bewilligt bekommen, besteht die Möglichkeit, vier Wochen teilzunehmen.</p> <p><b>Teilnehmer</b>      Alter ab 20 Jahren. Keine Vorkenntnisse nötig.</p> <p><b>Kursbeginn</b>      Montag, 29. Oktober, mit dem Mittagessen</p> <p><b>Kursschluss</b>      Freitag, 7. Dezember, ca. 16.00 Uhr</p>
<p><b>Energie — ein rein technisches Problem? Keineswegs!</b></p> <p>In der Art und Weise, wo und wie ich Energie — körperliche Kraft, intensive Beschäftigung, Geduld,</p>	<p><b>Am 11./12. August 79</b> laden wir Teilnehmer und Interessenten zu einem vorbereitenden Wochenende ein, an dem Fragen in Bezug auf das Kursprogramm oder</p>

auf die Arbeitsweise etc. geklärt werden können.  
Und darüber hinaus freuen wir uns einfach, einander kennenzulernen.

#### *Kursort*

Neukirch an der Thur, Haus für Tagungen und Ferienwochen

Kursunterlagen und Anmeldebo-

gen bei:  
Schweizer Jugendakademie,  
9400 Rorschacherberg. Tel.  
071/42 46 45

### Schweizerische berufsbe- gleitende Berufswahllehrer-Ausbildung

Kurs IV 1980 bis 1982

Veranstaltet vom Schweizeri-  
schen Verband für Berufsbera-  
tung in Verbindung mit Kantona-  
len Erziehungsdirektionen.

#### **1. Ziel der Ausbildung**

Lehrkräfte der Volksschulober-  
stufe sollen in berufsbegleiten-  
den Kursen und Praktika die spe-  
zifischen Grundlagen und die  
methodisch-didaktischen Kennt-  
nisse erhalten, damit sie die Be-  
rufswahlvorbereitung in der  
Schule durchführen können. Die  
Rolle des Lehrers als Anreger  
und Impulsgeber soll vertiefend  
diskutiert und nach Möglichkeit  
soll das erworbene Wissen in  
Verhalten umgesetzt werden.

Der Kurs kann auch von Lehrern,  
die sich mit der Berufswahlvor-  
bereitung an der Oberstufe be-  
schäftigen, besucht werden.

Anmeldungen von Lehrern, die  
bereits eine Berufswahlschule  
führen oder innerhalb der Kurs-  
dauer übernehmen, werden be-  
vorzugt (siehe auch Abschnitt 6).

#### **2. Das Stoffprogramm**

- Das Ziel und der Prozess der Berufsfindung (Mittel und Methoden der Förderung der Berufswahlreife, Gesprächsführung).
- Persönlichkeitsbildung
- Berufskunde (Methodik der Berufsanalyse, berufskundliche Dokumentation und Information, spezielle Berufskunde und Besichtigungen).
- Mensch und Gesellschaft (Einführung in die Sozialpsychologie und Soziologie, volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen, Rechtskunde, Aufgabenbereich der öffentlichen Berufsberatung, der IV-Bera-  
tung und gegenseitige Zu-  
ammenarbeit).
- Methodik, Didaktik (spezifi-  
sche Aspekte für den Berufswahlklassenlehrer, Lehr- und Unterichtsmittel im Bereich  
der Berufswahlvorbereitung).
- Psychologie (Verhaltensbeo-  
bachtung anhand von Arbeitsproben, Charakterkunde, Intelligenz und Begabungen, Entwicklungspsychologie, Neigungs- und Motiva-  
tionspsychologie, Leistungs- und Verhaltensstörungen).

#### **3. Dauer, Umfang und Be- ginn der Ausbildung**

Der Kurs dauert zwei Jahre und

umfasst 320 Kursstunden sowie Praktika in der Gesamtdauer von vier Wochen. Der Stoff wird in 8 bis 9 Kurswochen und an 10 bis 15 einzelnen Kursveranstaltungen vermittelt. Die Kursveranstaltungen werden zur Hälfte in der Schulzeit und zur Hälfte während den Schulferien durchgeführt.

#### **Beginn**

Montag, 14. Januar 1980

#### **4. Aufsichtskommission**

Die Aufsichtskommission besteht aus je einem Vertreter von drei Kantonalen Erziehungsdepartementen, einem Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufswahlklassen und einem Vertreter der Aufsichtskommission für die berufsbegleitenden Studiengänge und Fortbildungskurse des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung. Als Präsident amtet ein Vertreter der Kantone.

#### **5. Vorbildung**

Lehrerpatent und in der Regel Praxis an der Volksschuloberstufe.

#### **6. Anmeldung**

Im Prinzip sind die Anmeldungen durch das zuständige Erziehungsdepartement an das Kurssekretariat zu richten. Anmeldungen können aber auch von

lokalen Schulbehörden oder von Privatpersonen eingereicht werden. Kandidaten, die bereits eine Berufswahlschule führen oder innerhalb der Kursdauer übernehmen, werden bevorzugt.

#### **Anmeldeschluss**

30. September 1979

Es werden 25 Kursteilnehmer aufgenommen.

#### **7. Kurskosten**

Die Kursgebühr beträgt bei 25 Absolventen Fr. 2'500.— pro Teilnehmer, ohne Kosten für Unterkunft, Verpflegung am Kursort, Reiseauslagen und Lehrmaterial. Sie wird in zwei Raten von Fr. 1'250.— erhoben. Eine Anpassung an die Teuerung bleibt vorbehalten.

#### **8. Kursorte**

Verschiedene Erwachsenen-Bildungszentren in der deutschen Schweiz.

#### **9. Ausbildungsleiter**

Res Marty, Pfäffikon/SZ; dipl. Berufsberater und Leiter der Kantonalen Zentralstelle für Berufsberatung des Kantons Schwyz.

#### **10. Kurssekretariat**

Franz Bissig, Adjunkt SVB, Zentralsekretariat,  
Eidmattstrasse 51, (Postfach)  
8032 Zürich (Tel. 01 32 55 42)